# dochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der 7/7 Gtadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 300 & einschlieftlich Bringerlohn. Wegen Polibejug nüheren bei jebem Postamt,

Ericheint auch unter dem Titel: Kaffaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wodentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags,

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstrafe 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeibler vorm. hofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich a. Rh. - Rebahteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer.

No 119

Dienstag, den 18 Oftober 1921.

Politications Free Mirt (Binis) Hr 10114

Jahraang

Angeigenpreis: für die Sgemaltene

Micingelle oder beren Raum 75 &

Rehlumezeile 250 A.

# Amilicher Teil,

b ein

n gul

eine

figen

raid

COUNTY.

t an-

an reits.

ging

Die

i gu-

to in-

Bitte,

n ihr h ge-einer

cola, teiner nicht insche

nb. 11310 often-unten

enfent, intein d ja

dipo

- für

 $\alpha, 2H$ 

aber

**HOOGH** 

79

II.

onit

Hen-

m,

tts

preis

Der.

1.-

Belannimadjung. Ginftellung der Reantenbrotverteilung durch den Rommunglderband.

Mach Anhoren ber Bargermeister bes Kreitsbat ber Kreissausichuch in seiner Sitzung vom 13. Oftober d. Is. beschloffen, das Krontenbrotbaden für ben Landtreis Wiesbaden im Wege der Zwangsmirtichaft aufzuheben.

nicht mehr vorzulegen.

Der Mogistrat in Sochheim und bie Gemeindeporftunde werden erfucht, Diefe Anordnung in ber Gemeinde mieberholt befannt gu geben.

Wiesbaben, ben 15. Oftober 1921. Der Borfigerbe bes Kreisausschuffes. 2.-Rr. II. Kornft. 2222. Schlitt. Shlitt.

ten Eid verwiesen worden.
ten Eid verwiesen worden.
Wiesbaden, den 15. Oftober 1931.
Der Borsigende des Kreisausschusses.
Schlitt.

# Nichtamilicher Teil.

### Preubischer Candtag.

Berlin, 14. Oktober. Auf ber Tagesordnung lteben zunächst kleine Anfragen, unter anderen die des Abg. Meyer, Oftpreußen (Kom.) wegen Mißbandtung des Strafgesangenen Mar Har Hölz im Gefängnto in Münster. Regierungsseitig wird erwidert, Wax Hölz habe in seiner Zelle getobt und trot der Verwarung durch den Direktor dieses Bersahren sortgesetzt. Er sei nur durch fünst ersahrene Farter in die Beodachtungszelle gebracht aber nicht mishandelt worden. Möglich sei, daß er sich auf dem Transport gestoßen habe. (Stilrmische Heiterseit und Kodnidgen bei den Kommunisten, in Beiterfeit und Sohnlochen bei ben Rommuniften, in beren Berlauf Abg. Schulz (Reufölln) einen Ord-nungsenf erhalt.) Die ärziliche Unterluchung ergab, bag er, um weitere Erregungen von ihm ferngu-halten,in ber Beobachtungszelle verbleiben mille. Bon Welhandlungen fonne teine Rebe fein, ebenfo wenig von einem Strafaufichub. Co jalgen brei große Anfragen ber Sozialbemofraten über Die per-Borgeben bes ftatiftifchen Banbesamtes gegen Unneftellte, melde eine ichmarg-rot-goldene Fabne gebift batten, fomie über bie Anichulbigungen gegen Breslauer Boligeiprafibium, In ber Debatte minimt Minifter bes Innern Dominicus bas Bort, um die Regierung zu rechtfertigen und die er-hobenen Borwirfe guruckzuweisen. Die Weiterberatung wurde bann auf Diensiag vertagt.

### Um Oberichlesien.

Die brobenben Berlufte an Bodenichagen. bi Beriin, 14. Oftober. Wenn fich bie Biadriciten über bie Teilung Oberichieften beita-tinen geben 86 Brogeni ber aberichleftichen begin. 42.5 Reng ber gefanten beutschen Robienvorrite bis 1000 Meier Tiefe verloren. 64 Brog ber oberloulefinden Steinfohlenforderung tommen gu Bolen, mas nach den Forderungen von 1913 einen jahr I men Ausfall von 28 Milionen Tonnen Roble für begegne, doß die rheinische Bevölkerung mög Deutschland bedeutet. Es kommt bingu, daß die luoft von den sich aus der Beletzung ergeben-deutsch bleibenden Kohlenwerke größtenteils ftark den Lasten und Unzutröglichkeiten besveit wer probuffion geben mehr als 60 Brog, on Boten verforen. Coenio fommen familiche beutschen Binthut-ten Oberichteffens in polntiche Sande. Bon ber beutiden Bieiergfarberung somie ben barin enthal-tenen Silberergen geben 27 Brog, verloren, bn 75,4 Brog, ber oberichtefilden Bleiergoorfommen in ber , Schoetzeitenen Gebieten liegen. Für die Gifenin buftrie laffen fich noch teine genauen Jahlen mitrei len, boch ift auch bier mit einem Bertuft pon mehr als 63 Brog, ber oberichlefifden Gifeninbuftrie gu

motion" errodint in Ausarbeitung begriffene Piane. Ibnen Datar aufgenommen werden. Die Nachtlaffung beteiligen. Der Neichen mit sier für Erna fung und Uhr 43 Minuten war der Schatten wieder Wertes der Diplomatie zeigen würde. Hernach Die Anstelle werden von führenden dan der Anstelle werden von die fleuerliche konden Van das die Ausgestelliche können gänzig deurteilt. — hir die steuerliche konden Van das die Ausgestelliche können gänzig deurteilt. — hir die steuerliche konden Van das die Ausgestelliche können gänzig deurteilt. — hir die steuerliche konden Van der die Van das die Van der Van der die Van die Van der die Van

rung ausbedungen bat, follten wir alfo bem wenig freditmurbigen polnifchen Stoat eine berartig bobe Anleihe bewilligen, beren Rudgoblung fallo teine genugenden Sicherheiten geboten wurden, beraet zweifelhaft mare, bag fie eber als eine Mbfinbung bezeichnet merben fonnte.

Condon. In einem Ministereat erflärte Balfour aussührlich, wie der Bollzugsrat des Bolterbundes die oberschlessische Frage behandelt babe, der fich einzig und allein über die Folgen der Boltsobitimmung Rechenschaft ablegte, indem er in erster Linie danach trachtete, die Ausstellung einer politi-Die Anordnungen über das Krantenbrotbaden Kimie danach trachtete, die Auftiellung einer politicen daber mit dem Is. November d. Is. aufgesichen und von diesem Tage an Weißbrot auf Warfen nicht mehr ausgegeben. Die dis 13. November d. Is. laufenden Krantenbrotkarten werden noch besiefert. Remanträge und Berlängerungen nicht nicht nehr vorwiesen sicher Krantenbrotbezug sind dem Kreisensschuß die Kabin auch den Grenzverlauf nach der wirtsichen Schreiben Schreiben Schreiben bei der die kabin bei Grenzverlauf nach der wirtsichen Krantenbrotbezug sind dem Kreisensschuß den Seite an.

### Lages-Kundigan.

Besonders bliefte den guftandigen Herren by Coblenz, 15. Oftober. In einem Leu ver Meraten davon Mittestung au machen sein, daß die Abein- Bresse wird die Meldung von Aitesten wir seither, hierdurch bin- landfommission den Einspruch des Reichstommission bei Ersten besondt haben sollte abgewiesen für die besetzten rheinischen Gebiete abgewiesen für die besetzten gewandt haben soll, daß deutsche habe, ber sich babin gemandt haben soll, daß deutliche Angellogie vor allierten Militärgerichten keinen beutschen Berteidiger wählen dürften. Wie wir von guständiger Stelle ersahren, ift diese Rachricht un-gutreffend. Die Rheinlandfommission bat vielmehr Bekanntmachung.
Die Wiederwahlen 1. des Landwirts Heinrich Reitelung des Meichskommissen, daß die Meinhard Roll in Medendach als Schiedemannskelle Kegierung Listen von Gerteidigern dat auf betrieber für den Beuirf Bredendeim-Medendach Wildlachsen; 2. des Gastwirts Heinrich Christian Rillargerichten zur Versägung gestellt werden Rillargerichten zur Versägung gestellt werden Militargerichten zur Versägung gestellt werden Militargerichten zur Versägung gestellt werden sind die Genannten auf den bereits früher geseisterten Gid verwieden, daß sie dies Mahnahme begrüße und sie Genannten auf den bereits früher geseisterten Gid verwieden, daß sie des Mahnahme begrüße und sie Genannten auf den bereits früher geseisterten Gid verwieden, daß sie des Militargerichten Milit

Der neue Reichstommiffar für die bejehten rheinischen Gebiete überreicht feine Vollmacht.

Cobleng. Rachbem ber neue Reichs-tomniffer für die befegten rheinischen Gebiete, wurft Sagfeldt-Bifdenburg, bereits biefer Inge in Coblens bie Führung ber Beichafte des Reichstommiffariats übernommen batte, Derreichte ersnachmittags der interallierten Rheinlandtommiffion feine Bollmacht, wodurch dem Reichstommiffar namens des Deutschen oceiches und der an ber Befegung beteiligten Lander die Aufgabe guteil mird, die Rechte des Reiches und ber Reichsregierung, fowie ber Bander und ihrer Bevölferung bei ber inter-alliierten Rheinlandfommiffion gu vertreten.

Der Borfigende der interalliierten Rhein-landkommiffion, Tirard, begrüßte namens feiner verfammelten Kollegen den neuen Reichstommiljar und gob der Hoffnung Aus brud, daß fich aus dem gedeiblichen Bufammenarbeiten nur gutes für alle beteiligten Bander ergeben moge. Er gebachte in freundlichen Borten herrn v. Stard, und wies auf die Biele bin, welche bie interalliierte Rheinfandfommiffion bei ihrem Umtsantritt gum Beften ber Bevölkerung damals in einer Befanntmadjung niebergelegt babe

Der neue Reichstommilfar bantte für bie Begriffungsworte und ermiberte, bag er fich ber außerordentlichen Bichtigfeit feiner Diffion in Cobleng und ber großen Schwierigtel ten und befonderen Eigenart der ibn bier er martenden Aufgaben voll bewußt fei; er fei beenfen, mit ber interalliferten Rheinland. tommiffion aufammenguarbeiten und ihr Bermittler mit der deutschen Regierung und ben Behörden au fein. Ferner fei es feine Mufgabe, die Intereffen ber beutfchen Bevolle rung bei ber internfluerten Rheinlanbtom miffion wohrzunehmen. Syntifeldt eiffarte daß er fich biefer Pflicht mit Gifer und Buver ficht midmen werbe und ftellte feft, bag er fich mit ber Rheinlandfommiffion in bem Bunfche begegne, dog die rheinische Bevolterung mög abgebant find. Bon ber gefanten deutschen Bint ben moge. Bede Erleichterung und Ent-produftion geben mehr als 60 Pros. on Polen ver- fpannung, die fich im Reeinlande ergebe. merbe gweifellos Widerhall in ber öffentlichen Meinung ber Welt finden und mit bagu beltrogen, bie große Friebenssehnsucht Menfcheit zu fürdern.

### das Areditangebot der Jodunite.

bieiben noch vereinzelt gegenüber einem gemaltigen Stnat, ber bie Beamten, bie Offigiere und die Geiftesrichtung bes Kaijerreiches begewähren liehen, dreift das Programm auftellen wurde, nicht zu bezahlen und nicht zu entwaffnen.

In Meh murbe im Beifein des Kriegemunifters ein Dentmal für Boul De. roulede enthullt, bas aus bem Erg bes eingeichmolzenen Denfmals Raifer Friedrichs bergeitellt murbe.

wenig Beit gu Ginfoufen in ber Stadt babe.

Stuttgort. Reichspröfident Gbert wird am 27. Oftober an ber Eraffnung des Mufeums bes Deutschen Quelandsinftituts in Entigari tell-

Munden. Der ehemalige Rünchener Beligei-profibent Bohner ist als Bat bes Oberften Landeserichte mieber in ben Juftigbienft übergetreten.

#### Exfonig Ludwig von Banern erfrantt.

Di in chen, 14. Oftober. Erfonig Andwig von Bapern, ber fich gur Zeit auf feiner ungarifden Besigung aufholt, ift an einem Magenleiben fewer Brioameibungen gufolge muß an feinem Muftommen gezweifelt werben.

### Gegen die Kartoffelnot.

985 Berlin. Im Reichominifterlum für Ernabrung und Landmirifchaft wurde con ben ber treiern bes Mugemeinen beutichen Gemerkichaftemich für recht reich zu hatten. Rachdem Frankeich neuen die baldige Erhebung des zweiten Drillets des bebiedener ungünstiger Momente, insbesondere der lür einen Teil der Sachlieferungen Rechtigewähre Rechtsnolopiers untgegeben. Ummöglichtleit, Die Walberftrogen gu benutien, im mehr. Dem Generaljefreiur bes Deutschen Roten

Deutschland noch immer bedaupte, die Anerfennung der deutschen Berantwortlichteit für 
den Krieg sei mit Gemott erzwungen warden. 
Somden Koniumentenverbände mit den mahgebenden landwirtschaftlichen Berdänden in Berbindung seinen den der Gemott erzwungen warden. 
Sindung seinen und unter Festlehung eines den örtkomcare bespricht schließlich einen Artikel von 
Dr. Nichard Grelling, der in der amerika Dr. Richard Grelling. der in der amerika-nuchen Leitschrift "Hearft International" ver-össentlicht wird, über die Hartnäcksgleit, mit der Deutschland seine Berantwortlichkeit der ftreite, und in dem dieser demerkt, weim es treiwillig seine schlechten Hirten desanowiert date, date es viel für den Arieden der Ross freiwillig seine schlechten Hieten des avoniert der Bunfch vorgetragen, mit Lachdruck auch gegen datte, bätte es viel für den Frieden der Welt gelun. Ther schließt Poincare, die Deutschen, die die von der Lüge lovgemacht, die die olten militaristischen Traditionen abgesegt daben, die prüffungsstellten angeregt. Anniter dermes erklörte kad bereit, auch die Frage gusammen mit dieben noch vereinzelt gegenüber einem ges dem Reichambrischaftsministerium nochmals eins bem Reichsmirtschaftsministerium nochmals ein-gebend zu prüfen und bestimmte Unweisungen an die Preisprusungsstellen berauszugeben.

### Coglide Bille für die Abeinfaiffahrt.

30rid. Ginem Sigungebericht fiber bie leite Inhresversammlung ber Bereinigung britifcher Sonbeisfammern, in ber auch die Abeinichtsiahrt gur Sprache tam, brachte M. Ballour-Shoffielb einen Antrag ein, ber ausspricht, bag es im Intereffe bes britischen handels liege, ben Fluglauf beo Aleine Miffeilungen.

Rheins zu verliefen, um es Seechtiffen zu ermäglichen ummitteldar zwischen Anden und Basel zu ermäglichen. Der Rhein, so führte der Antragsteller aus, sei eine hervorragend schönen Reicheragen wird Basselagen wird Rasselagen Blan eines Seitentanals aus schwerste bedroht sei. Much Großbeitguniens Sanbel und Induftrie murds Balbington, 15. Ofrober. Wegen bes Todes Auch Grofibritanniens Handel und Industrie mur-des Senators Anog ift sede weitere Behandlung der ben daburch benachteiligt werden. Wenige Leuis Friedensverträge mit Deutschland, Oesterreich und batten überhaupt eine Borstellung bavon, einen wie Ungarn durch den amerikanischen Rongreß bis großen Berkehr ein Fluß wie der Abein bewältigen nächtte Woche verschoben worden.

di Berlin. Der Hauptausschuß des Landiages Lannen Waren nach Mannheim gebracht worden, bat seine Justen zur Unterstänung der Oppauer Opfer bewistigt.
Die Rooelle zum Sonntagsruhe-Geset, Die neue Novelle zum Sonntagsruhenesch sieht eine Erschüng und Bosel befördert werden könnte, wenn einmal der Fiuß zwischen Strahdung und Basel nicht ausgebaggert sei. Mie Industrien Anglands wirden der Lusnahmetage von 10 auf 14 Tage vor. In 12 Tagen soll eine Annuchmeteschäftigung von In 12 Tagen soll eine Von 6 Stunden erfolgen. Die nene Zugeständnis soll den Bedürfnisen der Schweiz und Rorditalien Außen ziehen. Auch Stanlen Bevölkerung dienen, die in der Woche wiel Baffer entgieben, bag ber birette Bertehr amifchen Rotterbam und Bafel nabegu aufharen miftte. Der Antrag wurde barauf angenommen. Die ichweizerliche Breffe nirmmt davon mit lebhafter Befriedigung Renntnis, do lie bekanntlich genau auf bemfelben Stanbpunft fteht.

### Ans Stadt, Areis u. Umgebung. Bochheimer Cofal-Radrichfen.

Die Mondfinfternis in ber vergangenen Rocht tonnte bei völlig wolfentofem Simmel prächtig beebachtet werden. Sie vollzog fich gang prachtig besbachtet werden. Sie vollzog sich gang programmgemäß, worüber sicherlich bie Aftenno-men, die in allen Weltfeilen mit ihren großen Gernrohren auf ber Louer lagen, um ben Bertauf Der Finsternis zu verfolgen, sehr erfreut gewesen Ber- find. Aber auch ungezahlte Laien haben mit nagering und Landweitichalt wurde von den Bert. ind. Aber auch ungezoute Laten havet mit tretern des Augemeinen deutschen Gewerkschafts. Sponnung den Vorgang derbacktet, der sich am bindes in einer Beiprechung mit Minster de. den vonnuelszeit absoeite. Um einer 10% Uhr begann der Kartoffewerforgung geführt. Die Riogen wurden der Kartoffewerforgung gesche kartoffewerforgung geschlichte der Kartoffew de Möglichkeit arnammen fei, fich ausreichend für weing bervor. Dann ichob lich ber Schatten weiter Berlin. Das Kreditangbat der In. Das Kreditangbat der In. Das Kreditangbat der Anglieben bei Belling ausgeschen Die Belling ber Bellingen. Die Brichtigkeit bes wirtigigen ber Belling betreiten bei ben Ber Belling ber Belling ber Belling ber Belling ber Bellingen bei ben bei ben bei ben belling bei ben belling ber Belling bei ben belling bei belling bei belling bei belling bei belling bei ben belling bei Reine Rote Breng. Mebailte

die Berleibung ber Roten Kreug-Rebaille nummehr

endgültig eingestellt worden fei.

Erhöhung des Wagenstandgelbes. Um ben Wagenumlauf zu beschleunigen und die ordnungsmößige Abwickung des Berkehrs sicher zu ftellen, wird vom 17. Ottober ab ein Wagenftanb. geld bis auf welleres im Gebiet ber Reichabohn auf folgende Sätze erhöht: Für die erften 24 Stunden 100 Mart, die zwellen 24 Stunden 150 Wart, für jebe meiteren 24 Stunden 250 Mart.

Biebertehr bes Martfluds. 3n ben beutiden Mingfiatten find Sarigelbpragungen für Martbetrage in Borbereitung. Bieber erftredten fich die Barigelepragungen, abgesehen von der vor übergebenden Ausgabe von 1 Pfg. u. 25 Pfg. Studen aus Mluminium, auf 5 Pfg., 10 Pfg. und 50 Pfg.-Stude. Bereits Ende September b. 3. waren von fleinen Mungen reichlich 1 Milliarde Stud mehr vorhanden, als vorher jemals feit-Befteben des Reich: ausgegeben waren. Es find bis 3um 31. Auguft 1921 geprägt worden: 9 517 476.60 Fünipfennigftude, 21 818 468.50 Zehnpfennigftude, 131 772 850.00 Fünigigpfennigftude, 3ufammen 672 679 357 Stüde. Bis spateftens Ende 1922 wird fich die Zahl der um-"laufenden Meinmungen auf Insgefamt 3 Milliarben Stud, gleich 50 Stud out ben Ropf ber Bevolterung, ftelgern und bamit eine Höhe erreichen, die über bas legitime Bertehrebedürfnis weit binausgeben dürfte. Ainmehr fteht auch die Progung von 1 Mart. Studen und größeren Mingen in Ausficht. Die überaus ichwierige Frage ber Wahl des geeigneten Müngmetalls ist noch nicht endgiltig gelöst. Unterfuchungen find aber feir langerer Zeit im Gange und werben in Rurge abgeschiofen werben fonnen. Bie babin follen Die Minghatten mit ihrer vollen Beiftungsfähigfeit die Pragung fleiner Müngen fort-legen. Unter diefen Umftanden bat eine Rotgeftausgabe teine Begrundung mehr in ben Bedürf nillen bes Zahlungsperfebrs. Der Reicherat bar fich bereits für ben Erlag eines gefeglichen Berboto ber Ausgabe non Rotgelb ausgesprochen. Eine entiprechenbe Borlage mirb bem Reicherat in fürzester Frift und nach beffen Zuftimmung Dem Reichstag gu-

gehen.
Die rotgestempelten Reichsbant noten ju 1000 Mart werben von manchen Seiten noch immer ben grängestempelten vorgegogen und oleliach fogar mit einem Aufgeld geban beit. Demgegenüber weist bie Reichsbant barauf bin, bag beibe Motenforten ben gleichen Wert haben und eine Bevorzugung ber einen ober anderen Urt burch nichts begrunder ift. Die grune Stempelung, die zeitweise aus technischen Grunden vorgenommen murbe, ift übrigens fest ganglich eingestellt. raumer Beit werden die beireffenden Roten Reichsbant nur noch, wie früher, mit dem roten Stempet verleben, ohne bag natürlich baburch bie bisber genn gestempolten Boten ihren Wert verlieren ober

unquitig werben.

Biebrich, ben 17. Oftober 1921. " Much ber geftrige zweite Ottober . Son ni-brachte mieber fold prachtvolles lachenbes tag brachte wieder Derbitmetter, bag es mobl nur wenige Men ichen babeim in ibren vier Wanben ausgehalten haben werben. Wer hatte auch nicht bas farben-reiche, von ber Sonne maglich beleuchtete Bilb ber herbstlichen Natur nach einmal feben wollen por bem benorftebenden großen Sterben, gu bem fie ihr iconftes Geftlieid angesegt bat, Als am Freitag ber himmet sich bicht mit Wolten überzogen batte und seit langer Zeit zum ersten Male ber langerschute Regen berniederging, ba batte wohl niemand geglaubt, baf sich bes Wetter bie zum Som tag wieder folicergefintt wenden würde. Ratürlich hatten bie Daffen ber Countagnausflügter abendo bei Rudfebr mit ben üblichen Ungulanglichfeiten bes Bertehrs fich abgufinden, aber mit bem Rachglang ber Ottobersonne in Berg und Gemut liegen fie fich

baburch die Stimmung nicht verberben. 3u bem gestern bier im Saale ber "Bellenue" abgehaltenen Sangertag ber 3. theintichen Eruppe bes Raif. Sangerbunbes hatten fich die beteiligten Bereine gablreich eingefunden. Der Gruppenvorsihende Gerr Wg. Sollingsbaus er öffnete bie Togung mit einer Uniprache, in welcher er die erichienenen Ganger, fomie Die Ehrengufte barunter Sjeren Conbrat Schlitt und bie Borftanbe mitglieber des Rall Cangerbundes begrufte. Befonders banfie er ber "Stonfordia". Connenberg und Konfordia"-Moppenheim von ber 4. Gruppe, bie fich hatten bereit finden foffen, für zwei verbinberte ble ber Borfigende in feiner Begrugungsanfproche in ber folgenden finnigen Beile miebergab: ingen das "Morgenlied" und es kingt hinauf und dier die Herbitagung des hesten nassaulichen Einzelschaft und der Albert des gesten uns eine gute "Ernte". Sangesfrad besteigen wir die "Alben" und tauschen nicht mit "Jude Konigen". wechteren Tausend Kleinhandelsstirmen umschließt. mit dem ehemaligen deutschlichten ger dieser Aronpringen, wobei die "Alben" und tauschen auf Mierbergen dem Unterredung mit dem Interredung bie "Alben" und tauschen Aronpringen, wobei Der "Woldesfriede" ist uns lieber und treu wollen wir pfiegen den "Deutschen Mönnerpefang". Es zieht uns "Heinrichen Mähren" zum "Rheinischen Mähren", frahbeglückt lauschen wir der "Umfel im und es bleibt uns gar viele ein "Ratfel" Die "Wilden Gofen" ichmiden wir das "Schogerf tlein" und gieben sibergistelich mit ihm "Untern Bindenbaum". Dier geben wir den leiten "Deller und Bapen", die "Sandmännden" tonum und wir im Traume erblichen den "Iäger von Aurpfalg". Bir ellen an den "Wogenden Khein", um dem "Aufriti zur Joed" Folge zu leisten, Bald bricht "Wochobenbidein" herein und wir finnen nach über bas "Dorigeheimnis". — Gefungen murbe udn allen Bereiven fo prachtig, bag es felbst einem Preisrichter schwerzesollen ware, einen Berein als ben Ramens des Dall. Ganger-Beften zu benennen. bunbes iproch beifen Borffgenber Berr Mbil, Gröblich am Schluffe allen Gangern berglichen Dant aus und farberte fie auf jur Treue gegen ben Bund, fomie aur Liebe jum beutichen Lied und jum beutichen Baterland. Er ichloft mit einem Soch auf ben Baff. Sangerbund und ben beutiden Gangerbund.

#### Die Erhöhung der Polt-, Telegraphen- und Jernipredigebühren.

3m Reichspoftminifterium murbe mit beffen Berfebrsbeirat unter bem Barfit bes Reichspoft minifiers und auf Berontoffung ber Reicheftnang verwaltung im Reichepoftministerium ber inzwischen ausgeorbeitete vorläufige Entwurf ber neuen Post-Telegraphen- und Ferniprechgebühren burchbereiten. Mod biefem bem Reichorat und dem Reichstag porgutegenben Entwurf merben unter anberem bie folgenden weuen Gebutgrenfüge in Borichtag gebracht: Für Briefe im Orisverfehr bis 20 Gr. 75 A, fiber 20-350 Br. 1 A, im Fernoerfehr bis 20 Gr. 1 A. iber 20-100 Gr. 1.50 A, über 100 bis brant: Tie genacht: Tie eine Orisverfehr bis 20 Gr.
75 A. über 20—350 Gr. 1 A. im Fernverfehr bis
20 Gr. 1 A. über 20—100 Gr. 1.50 A. über 100 his
250 Gr. 2 M. ihr Druckfehr
250 M. ihr Druckfehr
250 Gr. 2 M. ih

Arenges murbe von annlicher Stelle mitgeteilt, baft nie fur Mifchenbungen) bis 250 Gr. 1 . 4, fiber | Commiffion be bedonanement" in Malug eine un-259-500 Gr. 2 .R, liber 500 Gr. bis 1 ittlegr. 3 .R, für 28 aren proben bis 250 Gr. 1 .2, über 250 Rajen, Rotweinen, Buder und Ronfituren aus bis 300 Gr. 2 .4, ibr Bad den ibis 1 Stiloge J 3 .4, Frantreich in bas belegte Bebief feitgestellt. Effeige bis 300 Gr. 2 .a., ine B a d chen ibis 1 Stiloge, 3 .a., Frantreich in bas befeste Bebet feltgestellt. Effiger Barere in bie Rabione b. 5 Riloge. 4 Bl., über Ermittelungen ergaben, bag ber Raufmann Fiorange 5-10 Milogr. 8 . 4, aber 10-15 Milogr. 14 . 4, über 15-20 Rilogr. 20 .4. in die Ferngone bements fprechend: 6, 12, 22, 30 .4. Die Gebühr für Polisonweilung en foll (mir Einfchlug des Be-|tellgelbes| betragen: bis 50 -R 1 -R, über 50-250 -R 2 -R, über 250-500 -R 3 -R, über 500-1000 -R 4 .K, fiber 1000-1500 .K 5 .M, fiber 1500-2000 .K

> Wiesbaden. Um Donnerstag wurde in ber Emferftrage in einer Mutotarofferie eine Brieftafche mit 10 000 Mart Inhalt und Bag entwendet. Freitag wurden Die 10 000 Mart bem Beftoblenen wieder per Poft zugeichidt.

fe Die Schwurgerichtsfache gegen ben Arbeiter Altentiech aus Biebrich, ber wegen mehrerer Sittlichkeitsbelifte angeflagt ist, ist verlagt worben, ba Mitenfird auf feinen Beifteszuftand in ber Unftalt

Cichberg unterfucht werben foll.

fe Wegen Blutichande batte fich ber 47jabrige Tuncher Beinrich Sang aus Biebrich vor ber Straffammer zu verantworten. Das Gericht nahm ben lingeflagten in eine Buchtbausftrafe von einem Johr und brei Monaten. Mugerbem merben ihm bie bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf

Rübesheim. Das meltbefannte Sorel Jung, ging burch Rauf an Deren Mag Wresmann

by Badift. Die Leitung ber Gemertichaften und ber Urbeiterrat ber Sochfter Farbmerte rufen gu einer neuen Abstimmung über die Bieberaufnahme ber Arbeit gu ben bon ber Direttion gefleiten Bebingungen auf. Die Abftimmung foll beute Camstag von 9 bis 4 Uhr Battfinden.

ip Durch die Tatigteit ber Arbeiter- und Goiftanden in Söchst rund 55 000 Mart Roften, die bisber nicht gebedt worden find. Der Areisausichuft bat nunmehr einem minifteriellen Erlag gufolge bemtragt, bah ber Areistag und bie Stabt gemeinfam Die Roften übernehmen.

hodft. Rachbem bie Chentifche Fabrit Griesbeim "Cleftron" bereits feit Montag, ben 10. d. M., ben Betrieb wieber eröffnet bat und auf Grund ber neuerlichen Abftimmung ber Betrieb ber Bereinigten Runftseibefabriten Stelfterbach 21.49. wieder eröffnet vird, batte die Gewertschaft am Camstag unter ber Belegichaft ber Farbmerte Sochft eine erneute Abftinimung über die zwischen bem Arbeitgeberverband ber ebemifden Industrie Geftion XII und ben Gewertschaften getroffenen Bereinbarungen und gehörigen Schledsfpruch des begirtlichen didhungsausichuffes vorgenommen. Sonnlog abend nortiegenben Melbungen aus ben einzelnen Orten ergeben folgendes Gelamtrefultat: 4605 Stimmen für bie 28 lederauf-nahme ber Urbeit, 1295 Stimmen gegen bie Blederaufnahme, 78 Stimmen waren unguttig. Die nuch fehlenben Melbungen tonnen an bem Berbalt. nis nichts mehr andern, fodaft, wie der Arbeitgeber- wird freigesprocen. Der hauptmann Chaupin erverband mitteilt, die Sochier ffarbwerte entsprechend balt brei Monate Wefangnis, hauptmann Seree be en tedmischen Möglichfeiten ab Montag, ben 7. Ottober, ben Betrieb wieder er-tinen. Töglich sollen mehrere taufend Arbeiter wieber eingestellt werben.

Franflurt. Die Arnielweinsteuer mirb augen-blichich innerhalb des Magistrats vorbereitet und fall in Kilrge die Stadtverordneten beschöftigen. Mon redinct mit 20-30 MR, pro Seftoliter, was auf den Schoppen ungeführ 2-5 Big. Steuer ausmachen

Frantfurt. Die befannte Spligenfirma Siegmund Strauß jun, fiftete aus Anlaß ihres 75jabri-gen Bestehens 750 000 Wart zu Gunsten ihres Berfonals und ihrer Wohlfahrtseinrichtungen.

- Runftlider Regen, Unier ber Begeichnung "Geld- und Beregnungsanlogen, Sänger u. Laminger" bat lich in Abbeiheim eine Gefellschaft gebilbet, die auf einem breiftig Morgen großen Berluchsselbe bie fünftliche Beregnung ausprobiert Die Berfuche find poliftandig gelungen, in inferem infolge ber Durre burch Difernte beimgeluchten Jahre fonnten auf ben Landereien ber Firma brei Ernten eingebracht merben, nämlich im Gribjabr Spinat, im Sommer Bohnen und im Berbit Blumentohi. Die Rartoffelfelber lieferten Bereine ber 3. Gruppe einzufpringen. Beber Berein von einem Morgen burchichnittlich 70 Jentner, mab- Linftommen wird gezweifelt. rend bie Rachbargrundftude. Bas tas reichhaltige Brogramm an fimmungs- Regens entbehren mußten, nur 20 Zeniner ergaben. vollen Choren brachte, fpiegelt fich am beften in Das zur Beregnung nötige Baffer wirb aus ber feiner Mannigfaltigteit wieder in ber Inbaltsgabe, Ribba burch einen Motor ben Beregnungsapparaten angeführt

Weilburg. 2m Conntag, 30. Ottober findet

nach langeren Berbonblungen mit ber Sunbefotam- perbienen fonnen. Mein allefter Cobn bat ichon mer einer erheblichen Musbebnung ber Ausgabe von ein paarmal geschrieben, baft es habe Zeit für mich Sauntagssahrtarten zugestimmt. Aufgelegt werden jei, selbst die Leitung zu Haufe zu übernehmen. Ich vom 15. Ofioder ab neue Karten nach 14 Stationen werde jedoch so lange in Holland bleiben, die ich die im Mheingau, im Taumus, am Hunsrild, in Rheinschen fielte lieberzeugung dabe, daß meine Rückfehr keine hessen und im Obenwold.

- Muf ber Strafenbrude totgefahren. Mittwoch beute babe ich noch mit niemand gesprochen, ber mir kachmittag wurde auf ber Strafenbrude eine Fran batte fagen tonnen, wann ich als Burger in meinem aus Raftel von einem Auto überfahren. Der Chauf. Baterland leben tonnte, um mich ber Ergiehung

befucht und ftellte fich beim Spielen dorifelbit auf jere ftelbe folgende jubrliche Forberung für ihre batter in Unfrieden febte, ermordet. Der Morder inen Rüchenftubt, um jum Genfter benauszuschauen, eine 20 Jahre alle Tochter: 3000 Mart Barlobn, feuerte junachft einen Revolverschuft auf fein Opfer Dabei iching der Studt im und das Madden fiel das deppelte Indeliber (eima 2000 Mart Wert), ab und lötete es dann durch gableiche Dolchfilche stranter und Invalidentafie frei (etwa 750 Mart Der Sohn des Ermardeten, der seinem Bater beige Wasser gefüllte Balchbitte. Die hierbei erstittenen schrecken frei (etwa 300 Mart jährlich) stehen versuchte, erlitt ebenfalls schwere Stichper Brandwunden waren so schwer, das das Kind bald und — wan lese und fiaune — ein Damensahrradt segungen. Der Täter wurde verhaltet.

Maing, Der Beamte Sch. ber Saute und Gette tes Offeren mar in Urlaub gegangen. Wahrend-

erlaubte umfangreiche Einfuhr von Noffee, Litoren, in Main, ber früher frangösischer Rejerveolitzier gewesen, in Maing garnisontert, als solcher bort bos Rilitärtebenomittelamt verwaltet und nuch seiner Demobilifierung in Maing fich als Raufmann niebergelaffen und ihm Armeelieferungen übergeben worben waren, fich Bergeben gegen bie Bollgefete gu Schulden batte fommen laffen. Weiter ftellte man fest, bag bie frangösischen Raufleute in Raing, Chamagou, Manoux und Burat, Zollhinterziehungen begangen und ber Sauptmann Chaupin vom 166. Infanterie-Regiment in Maing jur Berforgung der Kantine feiner Rompognie von Florange größeres Quantum Kaffee bezogen, bem Florange einen Schein barüber ausgestellt hatte, ber ben Raufmann von dem Zoll entband, da biefe Lieferung ja eine Lieferung für das Militär darftellte. Florange hatte aber nur einen fleinen Teil des Raffees in die Kantine geliefert, das größere Quantum unverzollt in feinem Gefchaft weiter verfauft. Cobann wies man dem Hauptmann Seree de Roche vom 63. Marotanifchen Schuffenregiment in Raftel nach, bag er Blanco-Bollicheine jum Begug von Baren für feine Mannichaften, mit feiner Unterfchrift verfchen, ben genannten Raufleuten hatte einhandigen laffen, bie fie natürlich beiiebig verwandten und Waren zollfrei bereinbefamen. Much hatten bie Feldwebel Smit-fean vom 23. Marrofanischen Schützen-Regiment in Wiesbaden, Orphelin vom 81. Artillerie Regiment in Maing, Lajeanne vom Mainger 12. Genieforps nd Dupont vom Tant 510 in Maing faifche Baren Empjangescheine ausgestellt und dadurch bargelan, daß bie bafür erholtenen Lieferungen für bas Mi litar bestimmt feien, möhrend fie ben genannten Be-ichaftsinhabern jugeführt morben maren. Für biefe Dienste war ihnen eine Umfagprovifion verfprochen worden. Dupont hatte noch bagu auf einem Empfangeichein Die Unterschrift feines Regimentstommandeurs gefülicht. Ein Freitag hatten fich bie genannten wegen ber Berfehlungen vor bem Kriegsgericht gu verantworten. Die einschlägige Beborbe hatte Die Zwillangeflagten auch bem Kriegogericht jur Aburteilung übermiefen und mich ber Strofammer am Landgericht ber Brooing Rheinheffen in Mainz, weil infolge ber Sanftionen ber hinierzogene Bollbeirag der Raffe ber Millierten hatte guftiegen millen und nicht ber Zolltaffe bes beutichen Reiches, die eigentlich ja barum geprellt. Infolge ber Ber-ordnung ber 6). C. I. R. werden Zwilisten, die Die Bollbeftimmungen übertreten, fowiefo ben Di litar-Gerichten gur Aburfeilung übergeben. ber Bernehmung ber Angetiagten, Die die ihnen porgeworfenen Berfehlungen bestritten, wurden einige Jeugen von ben 30 geledenen vernommen und ba-rauf die Berhandlung auf Samstag vormittag vertagt. - 2m Cametag abende 8 Uhr verfündete ber Borfipente Oberft Fangeron von ber Artillerie ber Divilion folgendes Urteil: Es werben beftraft: die Kanfleute Florange, Chamagour, Magour mit drei Johren Gefängnis und 250 000 Mart Geldfiroje, bezw. ein Jahr und 150 000 Mart, bezw. ein Jahr und 100 000 Mart. Der Raufmann Burat Roche eine Gelbstrafe von 5000 Mart. webei Drybelin, Dupont, Sautjenn und Lajenne werden zu drei Monaten Gefängnis und 4000 Mart Geföstrafe bezw. ein Jahr Gefängnis bezw. fechs Monaten und 4000 Mart Geföstrofe bezw. lechs Monaten und 4000 Mart Gelbstrafen verurteilt Das Gericht batte über 55 Schutdfragen zu befinden, bavon wurden 35 bejaht und 20 verneint

Rieber-Ingeiheim. Die Arbeiter ber Fabrit C. 3. Boehringer Cobn leiften für die Berunglücken in Oppau je 4 lieberstunden, beren Lohn nach Oppan abgeführt wird. Die Beamten werden 2 bis 3 Prozent ihres Monatslohnes geben.

Darmflodt. Um Freitag morgen fturgte fich in Saufe Ode Geberftrofee Teichhausftrage eine 2m 43er Gibren febenbe Direftrice eines bire gen Gesconftebaufes von ber im 3. Stodwert geegenen Boodmung auf die Straffe und gog fich einen dadelbruch gu. Gie ftarb auf bem Wege gunt

Rieber-Ofm. 2fm Mittmoch abend rif beim fattern ein Bulie bem perheirateten Cobne be-Bemeinbebullenmarters mit bem horn ben Beib Ediberoe legtfi murde ber Beognernemerte Mamger Aratenbaus gebrocht. Un feinem

### Bermijotes.

Schwanhelm a. Mt. Bei ber Bergebung ber biefer u. a. ertiarte: Musichlieflich aus pefunfaren Schwandelm a. M. Bei der Vergedung der dieser u. a. erstärte: Ausschließich aus pefunsären Lieferung von Kenstern und Gesimsen ist auch eine Kründen gedenke ich die auf weiteres auf Wieden Das döchste Aum Borldein gefommen der ningen zu dieben. Kathelich würde ich lieber auf Das döchste Angebot sie die Kenstellieserungen der Lalusa und auch die Wohnungsmot halten mich dangedote deläuse sien köchsen zum niedrigsen Dan duch die Rohnungsmot halten mich dangedote deläuse sien köchsen zum niedrigsen den gründen die Kinder einmal im Jahre. Die Offenbach. Der Elektrotechnische Antoliels der im Rona aussihrlich, und ich schreibe auch vor einigen Tagen mit 20 000 Mart Antoliels der die Konner eines Tepeins im Wonat aussihrlich, und ich schreibe auch vor einigen Tagen mit 20 000 Mart der die Vereiben weiner Jungen im Wienat. Weine Fran geldern, die sein Bater als Rechtner eines Tereind seinen meiner Jungen im Monat. Meine Hond vereinvahmt hatte, flücktig ging, wurde in damburg seinen Hond der Hond der Kingebung. Im ergriffen. Ban dem gestahlenen Geld hatte er noch übrigen wird sie burch die Erziehung der Ainder 13 000 Mart im Besth. 000 Mart im Belli.
Thaing. Die Eifenbahndicettion Mainz hat erfactern es, daß alle fpater felbst einmal ihr Brot

feur verbrachte die Schwerversetzte nach dem Städt. meiner Kinder zu widmen.

Rrantendaus, woselbit de einige Zeit spärer farts.

Bon der Rabe, Ein Landwirt in Idenbach

Lichte ein Dieditt dem Dieder Tage meldete sich

Dabre alse Töchterchen einer achtbaren Familie in
ber Reufladt. Das Kand datte seine Schustreunden Backerichen ihrer Mutter. Leh-

Roln. Gin Ungestellter Des Burgermeifteram-

Bu bem Millionenbetrug bei ber Rolner Gifenbanbelt fin bei biefer Betrugereien um einen vollig ieuen und intereffenten Drid unf bem Gebiete bei Eifenbahrichwindele Drei Zwitperfonen taufert fich einige Meter Inch, bas fie in tleine Stifte gereichnicten, und zwei pont Schube. Mit beren Austern ausgerüfter, reiften fie nach Doeinund, vo fe infolge ihrer billigen Angebote einige grift Auftrage erhielten, Munmehr ferilgten fie in Koln bie betreff pben Frachtbriefe aus, bie ein mit iguen in Berbindung fiebender Gilenbahngebiet vorschriftsmößig luchte und telegraphierten an ble Konebwer, bag bie Wace abgegangen fei Der Stimbe lefegrophicite naturlich ebenjo prompt gurict, bag bie Ware nicht angetommen fei. birjem Telegramm begaben bie Schwindler fich gur Bahn und verantaliten bi- Beborbe, bie alles in Orbnung find, ju Rochfurichungen, Mis biefe ergebuistos verliefen, mußte die Berficherung Eries hamburg. Der torifwidrige Ausftand

Buchbruder in Samburg ift beigelegt. Die Arbeit wird am Montag, ben 17. wieder aufgenammen. Der Streit, ber 14 Tage gedauert bat, ift damit als beigelegt zu betrachten. Die Buchbrudergehilfen haben nur einen gang geringen Erfolg erreicht, in bem ihnen nur die gleichen Bohne wie in Berlin, das find 8 Mark wöchentlich mehr als bisher, zugebilligt murben. Außerdem erhalten fie eine ein-malige Beihilfe von 210 Mart, die in brei Raten gahlbar ist, gegenüber einer Forberung von 750 Mart. Das Ergebus ist dem treuen Zusammenbalten ber Buchbrudereibefiger und Zeitungsverleger in Daniburg zuzuschreiben sowie dem von ben legteren herausgebrachten gemeinsamen gang vor-Buglich ausgestatteten Rachrichtenblatt.

Gine Kriegeeinnerung. Befanntlich versuchten während des Arieges drei fleine englische Areuzer die Einfahrt von Zeebrunge, das als Safen für deutsche Unterseeboote für den Sandeisfrieg von befonberer Bebentung geworben mor, ju fperren, in-bom fie mit Steinen beladene Schiffe verfentten. Dabei maren die fleinen Kreuger "Thetin". 3phi-genia" und "Intrepid" durch deutsches Geschünfener jum Ginten gebracht worden. Runmehr hat die britifche Abmiralität ben Auftrag gegeben, gu perfuchen, ob bleje brei Rreuger mieber geboben merden fönnen

haaridneiden mit Mufit. Die Zeitung, die unfere haarfünftler in die hand bruden, und die man fich bann gwijchen ben hantierenden Fingern bes Fri fenrs ju entziffern bemüht, ift für das Bestreben ber amerikanischen und englischen Rollegen, es ihren "Basienten behaglich zu muchen", ein überwundener Siandpunft. Ge besigen jest haarichneibeiglans, in benen es Mufit, Dee und Ruchen gibt. Die mufitalifche Begleitung besteht freilich, wie bie Stimmungsbilber zeigen, bie die englischen Zeitungen von biefer neuesten Errungenichaft geben, anicheinend meist aus Gaffenhauern und Tangen, und man ift mohl noch nicht barauf verfallen, bag im "Figaro" und im "Barbier von Genilla" bereits für das Repertoir des Friffer-Salons beziehungsreiche Weisen ge ichaifen morben find. Ichenfalls muß ein Soarfünftler bort fest musikalifch fein und fich im Rhuthmus bes Einseisens und im Mappern ber Schereit ber begleitenden Musit angupaffen versteben, und et borf auch nicht burd ein rauhes "Der nüchfte Dert. bitte!" ein ichmeigenbes Biano unterbrechen.

### Buntes Allerlei.

Biesbach. Beim Unglinden einer Ratete mab rend einer Theorervorstellung explodierte biefer Teuerwertoforper und rig einem ber Mitfpielenden. 18fabigen Schreinerfehrling Baul Stramer. beibe Sjande meg. Außerdem murbe Kramer ich voll om Salfe verlegt. Auf bem Transport nach bent Krantenhaufe ift ber Unglüdliche feinen Berlegungen

Berlin, 14. Oftober. In Salle murbe eine große Scheume des Rucheichen Gutes, in der 3000 Zentner Weigen lagerten, infolge Brandftlitung ein Raub der stiammen. Als Brandftliter wurde ein Kalleicher Arbeiter verhaftet, der ertlätte, er habe im Einvernehmen mit kommunistischen Barteifreunden gehanbelt, die aus Nache über die hoben Kartnffeipreise planmäßig die Scheunen der Gutzbesiger im Saale-treife in Brand zu fteden beabsichtigen. die Kattowitz Das stöbtliche Krantenhaus ftebt in Brand. Infolge des bestigen Sturmes behnte

fich die Benernbrunft über alle Gebäube und Rebenraumlichkeiten rafch aus. Bingu kommt noch, daß wegen Baffermangels bie Bojdarbeiten febr ichwert werben. Die Sibe bes Schabens ift noch nicht befannt.

di Cobleng, 16. Oftober, Der blefige Topegierer meifter Beimtele, ber in ben Boiger Jahren ftobt und beute bas Geft feiner golbenen Bochgeit begehet ollie, ist am Diensiog ploglich gestorben, als bereils Die gur Godgeitsfeier eingelabenen Bermanbten

jum Teil untrmogs waren.
Cobieng, Auf bem Gelbe bei Battersmeil murbe ber 18jahrige Safob Obimann am leiten Samston von einem Blig erfchiagen.

Siegen. Unter bem begründeten Berbacht-feinen eigenen ichulpflichtigen Sohn erichoffen gu baben, ift in Gofenbach-Gonigsmund bei Niederschelben ber Bergmann Germann Fifchbach verhaltet

Clidenscheid. Die Belohnung, die auf die Er Die Beloguige. Die Beloguing, die all die Grimmittelung des Täters ausgescht worden ist, der im vergangenen Wanat auf eine Berfammlung der Deutschen Balfspartei ber, in der Gresemann iprach, geschäften dat, ist vom Minister des Innern auf 10 000 Mart erhöhe worden.

Rectlinghausen. In Bestierholt sand ein Hand-

werter auf bem Boben einer alten Trube, die ihnt gur Reinigung übergeben war, unter ftarfem Papp farton eine grobe Babl alterer Gilbermungen. Fund fteilt einen anjehnlichen Wert bar.

Bierfen. In einer Bapierfabrit fiel ein fitteres Arbeiter in ben Strohtacher, wurde von ben Stidt galen betäubt und getotet. 3mei Arbeiter machten en Berfudy ihn gu retten, mußten aber ihrer eigenen Sicherheit wegen bavon Abstand nehmer

Sterfrade. Dier murbe der 43 Jahre alle Mr-belier Beinrich Junfer auf bem Wege gur Arbeite ftelle von feinem um vier Jahre jungeren Bruber. mit dem er feit langerer Zeit Familienverhaltniffe ab und totete es bann durch gablreiche Dolchftiche.

Gine Stadt ohne Erwerbsloje. In ber legten Stadtratsfillung in Bamberg wurde burch ben Borftand des Arbeitsamtes festgestellt, daß gegen wartig die Erwerbstolenflirforge außer Wirffamtell et. Es befanden fich nur einige wenige trantlicht Erwerbslofe in der Stadt. Dag eine Menderung ein-

Gloffen gur Seit. 3m "Ueleipieget" ber "Weltichnurre: Schicht: Mul einer Arbeiterverfammtung lag m layiale wir v shichte fdjimm

tritt ei

Bor m (Ratris

bas für Ei Brogn. 3ahne nüffe 'i

plaiste 31 feinem Que, "1 ,,(0) mir pei foll als s)imala

In

mal mi L.

pon Rit Ei

öffentlid Entichei Bölferb bie bas Dem (Br bon Bol Bon Det mailles Ver ift, wirtidya. fecht zu bon 15

eine gen eingujety Morfin . delheiten unbeno fott burr bon quis den. mifdite 5 Banife 6 Polnifde einbeltli

eine 30 Begnen, Beriode Bahren, der Zoll 5. 9 beibe Te ichaite g nicht bei

fate gole Robitoff nijden , follen, b Sie für t olien gl fin allge Bolen or oldber !

enbern . onderer gen Dei Güter at en fein finben. Bolferbi gebung. Intereffe ber Gre

borigteit ungemi Arajt, rigene Q 12. duftriege

bleiben. orgniffe ditterelle 13. traft mi balten d or bei

tourien. Heb fritt ein Redner für bas Fefthalten am Achtftunden. | ferner" nichts mitteilen, er fagt aber, bag außer Bleg abgegeben morben: 815 000 fogialiftifche und 835 000 | tag mit folgendem ichonen Satz ein: Ebe nicht die fogiale Oberichicht mit Ueberfchicht arbeitet, benten wir von der Unterichicht gar nicht baran, Ueberdichten zu machen.

Scherzfrage. "Woran ertennt man ben Umisfdimmel?

"In feinem langen Ilmfchwelf."

tale

ten fers

inb,

mit bie Ler

Nit

119

ber

æn.

in in

ben lor:

ten.

er.

ner ner

pere

OUT

rent.

err.

TET;

gen

ogr.

enr.

och et:

eht best

den

ios.

Het.

int

Aurlojes Erlebnis. (Aus einem Roman.) Bor mir ftanb eine Dame, Die mir ben Ruden und - mit ihrer Sutfeber - bas Geficht tehrte.

Frau Pollot lieft irgendwo bie Formel NSO (Ratriumfdmefelognd).

bas für 'n neuer fühllawischer Staat?"

Ein Sicherheits - Kommiffarius. Rariden: Brogmuttchen, haft Du auch gang gemig teine

Bahne mehr?" "Rein, mein Aind, ich habe feine mehr." "Na, bann fannst Du mir mal meine Bfeffer-tuffe 'n bischen aufheben."

Jureichender Grund. "Mun, fogen Gie mir," plagte ein Berficherungsagent, nachbem er alles bei leinem Kilenten verlucht hatte, mit ber Frage berque, "welch' vernünftigen Grund Gie gegen eine Bebeneversicherung anführen fonnen?"

But, ich will es Ihnen fagen: Der Gebante ift mir peinlich, bah ich nach bem Tobe mehr mert fein foll als lebendig!"

Mus der Schule. Lehrer: "Mun tamen wir gum Dimalana, ben mir aber heute überfpringen wollen.

Treffend, "Bitte, liebe Anna, finge mir doch mal wieder das Trefilied für Dide vor".

"Troftlied für Dide? 2Bie geht benn bas?" "No. Du weißt boch: Wer wird benn weinen, wenn man auseinander geht!"

Die Mehrzahl. "Gife, wie heift die Mehrzahl ban Rind?" "3millinge!"

### Reneste Nachrichten.

#### Einzelheiten über die Genfer Enticheidung.

Bondon, 17. Ottober. Der "Objerver" veroffenilicht grundlegende Daten ber oberschiefischen Entscheidung. Danach enthält die Entscheidung des Bolterbundes solgende Buntle:

1. Es murde beichloffen, eine Grenge gu gieben, bie bas Induftriegebiet burchfeneibet und bie nach bem Grundjaß geichaffen wurde, bag ein Minimum bon Bolen auf der deutschen Seile und ein Minimum bon Deutschen auf ber polnischen Seite gurudbleiben

Da ber Rern ber Streitfrage wirtichaftlicher Ert ist, ist der Berjuch gemacht, die Bedeutung der belitischen Grenze badurch beradzusepen, das gewilse wirtigeitliche Magnahmen getroffen werden, um den wirtlichen Character des Industriegebiets auf fecht zu erhalten und gwar mabrend einer Dauer bon 15 Jahren. Es wurde beshalb vorgeichlagen, eine gemijchte Rommiffion von Deutschen und Bolen einzujegen, falls beide Teile es munichen, unter bem Borfit eines Bertreters des Bolterbundes. Diese Kammiffion foll Generalvollmacht haben, um Ein-Biheiten für bie praftifche Durchführung ber Bolterbundsvorichläge auszugebeiten. Die Rommiffion bill burch eine Reibe von gemischten Kommiffionen Don ausgewählten Cachverftandigen unterftugt mer-

3. Begüglich ber Gifenbahnen foll eine mische Kommission einen Plan ausarbeiten, um das sanze Elsenbahninstem, sci es auf deutscher oder Polnischer Seite der politischen Grenze, zu einem einheitlichen gufammenbangenben Enftem innerhalb Des Induftriegebleis zusammengufaffen.

4. Es ist flar, daß eine politische Grenze fosort eine Zollgrenze wird. Um diesem Einwurf zu bestegnen, schreibt der Böllerbund wor, daß zwei lieber-Bangsperioden eingerichtet werben follen: a) eine Beriode von 6 Monaten, b) eine foldje von 14% Jahren, mabrend beren bie normale Durchführung

ber Bollgefeggebung aufgehoben fein folt. 5. Midhrend ber Beriobe von 6 Monaten follen beibe Teile polltommene Freiheit gemiegen, ihre Gechafte gu organifieren, als ob bie politifche Grenge nicht bestande und ohne bag ein Boll auf die Gabri

ate gelegt everben wird. 6. In ber Berinde von 1416 Jahren burfen alle Robitoffe, bie entweber aus ber beutschen ober polfiften Bone ftammen ober bort verwender merben ollen, die Grenze ohne Zollabgabe paffieren. Buter, bie für die abichtlegende Fabritation notwendig find,

ollen gleichfalls abgabefrei fein.
7. Die gemische Kommission soll berechtigt sein, fin allgemeines Abkommen gwifden Deutschen und older Robftoffe, Die von ber Induftrie auf andern Seite gebraucht werden garantiert. Ein be-onderer Baragraph foll eingefügt werden, burch den Deutschand verboten wird, Einfuhrzölle auf

Guter aus Bolen gu legen. 8. Bahrend ber Beriobe von 14% Jahren buren feine gewaltsamen Enteignungen von Pripatgenium auf iegend einer Seite ber Beenge ftattfinden. Deutschland foll bas Recht haben, an ben Bölferbund zu appellieren, falls die polnische Wesell-gebung für die Dauer von 15 Jahren die deutschen

antereffen icabigt.
9. Die Deutschen, die auf ber polnischen Seite ber Grenze leben, baben bos Recht, mubrend einer Beitbauer von 15 Jahren die beutsche Stootsguge-

borigfeit gu optieren.

buffriegebiers foll unter internationaler Rontrolle bleiben. Diefe Bestimmung foll bie bentichen Beorgniffe um die Wofferverforgung für ihre eigenen

antereffen zerftreuen. 13. Beguglich ber Lieferung von Clettrigitate-13. Bezüglich der Lieserung von Aleitenteile Krafttraft mird boiür gelorgi, daß die jehige Kraftlekerung nicht unterbrochen wird. Die Polyn erbisterung nicht unterbrochen wird. Die Herichelte ihm
batten das Recht, nach Ablauf von drei Ichreichen Jahlen waren die Ichreichen Jahlen waren die besten Kraftstationen im Inchantischen Jahlen waren die Lieben Kraftstationen im Ichreichen Frank der in der beiden Kraftstationen im Ichreichen Frank der in der deluchte lauf auf. Sie kreichelte ihm
nalen Gewertschaftsbewogung zum Allgemoingut
die verworrenen Haufen Ichreichen Die verworrenen Die verwo

mid Gubnit auch Natiowig trop feiner deutschen burgerliche Stimmen; es ist also eine kleine burger-Mehrheit von fast 80 Prozent und Königshütte trog liche Mehrheit zu verzeichnen. Die Wahlbeteiligung seiner beutschen Mehrheit von über 21 000 Stimmen und Tarnowig an Bolen abgetreten merben.

#### Eine Mündhener Kundgebung fur Oberfclefien.

by Dunden, 17. Oftober. Bei ber gestrigen großen Rundgebung für Dberichtlesien verlas Dberftudienrat Rerschenfteiner eine Entschliefung, die einfilmmig angenommen murbe. Es beift barin Bir werden nicht aufhören, auf Grund bes Selbstbestimmungerechts gu verlangen, daß Oberschlesien ungeteilt bei Deutschland Der: bleibt. Deutschland muß den Berfailler Bertrag burd einen folden Gewaltatt als gebrochen erachten, ber ihm die Erfüllung ber auferlegten Berpflichtungen unmöglich machen wurde. Bir forbern von ber Reichsregierung, bag fie bie Folgen ber gangen Belt gum Bemußtfein bringt. Schlieflich mirb ben Britbern und Schmeftern, die der Frembherrichaft ausgeliefert merben follen, Treue gelobt und Die Bitte an fie gerichtet, mit ben fibrigen Deutschen alle Rraft einzusehen, bamit ber Tag ericheint, an bem die Grengpfable fallen, die das Diftat errichten will.

by Condon, 16. Offober. In einem Leit-artifel ichreibt der "Observer", der Bölter-bundsplan bedeute feine Lösung der oberschlefifchen Frage. Durch ben Botterbund fei ber Streit um Oberschlesien wieder an Deutschland und Bolen zuruchverwiesen worden, wenn die Lofung überhaupt bauernd sein folle, benn ohne das Zusammenwirten Deutschlands und Boleus tonne ber Bolferbundsplan taum gur Durchtührung gebracht werden. Die britische Regierung habe die Borichlage des Bölterbunderates angenommen. Gie war dagu perpflichtet. Ein anderer Weg ware nicht bentbar gewesen. Ein deutscher Korsanty ober Beligowsky wurde nicht ein einziges Zeichen oder Bort der Ermutigung von Geiten Englands erhalten.

da Condon, 16. Ottober. "Rem States-man" bezeichnet ben Befchlug bes Bolferbundes als unheitvoll, haupt-fächun wegen der unvermeidlichen Wirtung, die er auf das Preftige des Bölterbundes haben werbe. Der Bolferbund fcheine ein neues Elfag-Lothringen gefchaffen gu haben. Wie fonne man erwarten, bag Deutschland jest noch einmal bem Bolferbund beitreten merbe, und ein Bolferbund ohne Deutschland bezeichnet in einem Leitarifel Die Entscheibung ei eine Farce.

#### Jur Kabineftsbildung.

merben die offiziellen Besprechungen über bie Bildung der großen Roalition und bie Reubifdung des Rabinetts wieder aufgenommen werben. Die Gefamtbemiffion bes Rabinetts mird für Dienstag erwartet. Es ift anzunehmen, daß diese Demission nicht einen formellen Charafter, fondern einen effeftiven Charafter tragen mird. Zentrum und Demokraten find der Anficht, daß aus außerpolitischen Gründen eine vollständige Umbildung des Kabinetts notwendig ift. Der Rudtritt des Kabinetts Birth foll eine Demonstration gegenüber dem Musland barftellen und andererfeits bie Ungenpolitit Deutschlands insofern einer Menderung unterziehen, als fie nicht mehr auf die unbedingte Erfüllung des Milmatums eingeftellt fein foll, fondern auf die bedingte Er- bas polnische Lage getrieben werden. Dadurch baß bas Rabinett Birth nicht zu bemiffionieren Welt nicht gur Rube gebracht werden und ber nicht gewillt, das bisherige Mabinett mit Silfe ber Unabhangigen weiterzuführen. Das neue Rabinett, beffen Chef voraussichtlich wieder ber großen Roafition hervorgeben, beren Bil- ber deutschen Mart mehr Gelb ausgeben muffe, als bung Mitte ber Woche erfolgen folle.

#### Frangöfische Mulmagungen über ein neues deutsches Rabinett.

hog Baris, 16. Ottober. Der Ber, Roalition ftanden, mußten als gleichberechtigte liner Berichterftatter bes "Betit Bollsgenoffen behandelt werden. Der Bunfch nach Barifien" meldet, daß das Kabinett Birth Wiedertehr der Monarchie fei eine Conntagsangemöglichermeise por bem Reichstag gar nicht legenheit, mir aber mußten Werftagsarbeit leiften, ben Berjud mochen werbe, feine Stellung gu Bir mußten uns barüber flar fein, bag ein Wieberbehaupten, und bag es bem Brufibenten am aufbau nur mit ber Beteiligung ber Induftrie on Balen auszugrbeiten, bas den augehinderten Erport Mittwody oder Donnerstag feinen Rudtritt ber Regierung möglich fei. Eine nur gefetilche Deanbieten merbe. Unter ber Formel "Durch führungstabinett des ermäßig-ten Ultimatums" merbe fich bann ein Konlitionskabinett bilden, das die gegenwar-tigen Parteien, verstärft durch die Deutsche geben wurde, hieße, einen Elesanten in einen Par-Boltspartei, umfassen werde. Der Arbeits- gellanladen stellen. Es tomme einmal der Tag, an plan des neuen Nabinetts wurde in diesein dem die deutsche Mart wieder ftabil werde. Dann Falle die Revision des Londoner Mitimatiums werde voraussichtlich eine ungeheure Arbeitslofigkeit parfeben, wie es die Formel angibt, indem in Deutschland eintreten. Dann wurde die Bandman die neue Tatfache ber Teilung Oberichte-fiens ins Treffen führe. Unter ben eventuellen Mitgliebern ber neuen Regierung follen Braun, Bentrum und vielleicht auch ber gegenbefinden. Auf jeden Fall werde Dr. Rosen zustaßen. Stegerwald hofft auf den deutschen Ge-die Wilhelmstraße verlassen und wahrschein- werkschaftsbund, hinter dem mehr als zwei Mitmartige Botichafter in Paris, Dr. Mager, fich 10. Die deutsche Mart ist als gesenliches Jahbeginden. Lus jeden Fall werde Dr. 9
bungsmittel in der polnischen Jone anzuerkennen.
11. Die deutsche Ersegebung bleibt is lange in
Kraft, dis die polnische Kegierung ensprechende
eigene Gesehe erläst.
12. Die Basserersgrung innerhald des Industriesenders sollen der Regierung bleibe, würde er Fin frühere Minifter Dr. Simons murbe als Stiftig- icoftsbund ruft ben Borteien gut Wir pfeifen auf minifter wieder auftauchen. Wenn Dr. Wirth biefe Streitigkeiten, fie find vergebliche Rraftverin der Regierung bleibe, wurde er Finang- ichwendung. Wollen wir uns folange ftreiten, bis minifter werben. Bon Rathenan mifie man bas deutsche Bolt verendet? Stegerwald erflärte, er noch nichts, body beute alles darauf bin, daß er liebe noch wie vor gu feinen Effener Darlegungen. im neuen Mimfterium vertreten fein werbe.

bog Turin, 16. Ottober. (Havas). fogiologische Mongreg nahm heute ben Untrag an, ber bie Errichtung einer internatio nalen Universität in Bruffel billigt und empfahl die Schaffung eines internationafen politischen Inftitute unter ber Leitung bes Bölferbundes.

hdg Rem York, 16. Ottober. James Rodefeller Sohn ftellte Mittel gur Berfügung gum Antouf eines Grundstüdes für die gabireichen austlindischen Studenten, welche die Bortefungen on verfchiebenen Schulen und an der Univerfität besuchen. Das Gebäude foll ben Ramen "Internationales Seim" tragen und liegt nicht weit von der Columbia-Universität.

#### Bom Arantenlager des Extonigs von Banern.

München, 17. Oktober. Der frühere Kron-pring Aupprecht von Bauern ist gestern abend eben-falls an das Kranfenlager seines Baters, des früheren Königs Ludwig von Bapern, nach Sarvar in Ungarn abgereist. Er werden dann alle Kinder des früheren Königs an seinem Kransenlager ver-lammelt sein. Der gestern mitten in Siemer gessammelt fein. Der gestern militag in Sarvar ausgegebene und abends in Manchen eingetroffene Krankheitsbericht besagt, daß bas Befinden bes Ronigs Ludwig unverandert ift.

### Lette Nachtichten.

dz Parls, 17. Oftober. Wie der "Matin" be-richtet, wird Marschall Petain morgen nach Mainz reisen. Er soll sich die zum 25. richtet. Ottober im bejegten Rheingebiet aufhalten.

by Condon, 17. Otrober. "Daity Egpreß" berichtet, Die britische Regierung und die Dominionsregierungen feien übereingefommen, daß falls die Washingtoner Konferenz nicht zu einem Einvernehmen bezügtich ber Brobleme bes Stillen Ozeans führen follte, es notwendig fein wurde, eine noue ftarte Flotte für ben Stillen Da e an gu ichaffen. Diefe Flote murbe fich gu-fammenschen aus Schlachtfreugern, Kreugern Strengern, Berftorern und U-Booten. Ihre ftrategifche Glottenbafis murbe Gingapore fein.

#### Englische Preffestimmen über die oberichtefische Enticheibung.

dy London, 17. Oftwber. "Daily Expres." des Oberften Rates als vernichtend für das wirt-Schaftliche Wieberaufleben Curopas, bas für Engand jo notwendig fei. Balfour habe feine Ernennung zum britischen Delegierten in Genf nicht gerechtfertigt. - "Doiln Chronicle" fcbreibt, ob-Berlin, 17. Oftober. Seute Montag gleich die Bofung in den Mugen der britifchen Regierung vom 3beat febr weit entfernt fei, muffe fie von allen Barteien angenommen werben. Deutschland muffe jun bem Urteilsfpruch fugen.

#### Minifterpräfident Siegerwald über Oberichleffen.

ba Effen, 17. Oftober. Muf bem bier ingenden Deutschen Sandlungsgehilfentog bielt Minifterprofident Stegermald eine Rebe über Oberichlefien, in der er fagte, Deutschland bat feine Berpflichtungen bis auf ben Berfalltag erfüllt. Die Entente hat ihr durch England gegebenes Berfprechen, Deutschland fair play gu gemabren, nicht gehalten. Eine beutiche Bevölkerung, die fieben Jahrhunderte lang gu uns geborte, folle gleich einer Biebberbe in füllung infolge des Wegfalls des oberschiesiften Industriegebietes. Die sozialdemokrahellen werde, als diese Ungerechtigkeit bestehen berglich lachte und Komtesse Allt mine
tische Partei steht jedoch auf dem Stundpunkt, bleide. Mit solchen Dr. Eisenbarikuren würde die
Stromtib. Schiedogerichtsgebonte für alle Beit totgeschlagen. Und in Diefer Beit ftreite fich bas beutsche Bolt in feinen Barteien. Während England beute bereits Das Bentrum ftellen mirb, durfte bereits aus für Arbeitslofenunterftugung infolge bes Tiefftanbes es von uns befommen tonnte, machfe fich ber Streit ber Parteien allmablich zu einer Komobie aus. Es fei felbstverftanblich, bag wir Roalitionsregierungen brauchten, aber blejenigen, die außerhalb ber Roalition ftanben, mußten als gleichberechtigte vijenregelung fel unmöglich, folonge bie Einfuhr berart wie beute Die Musfuhr übertreffe. Wer bie wirtichaft unfere Rettung fein tonnen. Darum mußte die Landmirifchaft richtig behandelt merben. Die Landwirtschaft milfe für ben Aufbau gewonnen merden. Es fei falfch, fie fortwährend politifch ab-Der lionen Arbeitnehmer fteben. Der beutiche Gemert-Er ftebe gegen feinen inneren Willen in feiner jenigen Minifterftellung. Geine lette Mufgabe febe mir von Gebwig.

#### Sport und Spiel.

Die Liga-Spiele am geftrigen Conntag hatten falgende Ergebniffe: Rorbmaintreis: Eintracht Frankfuct:B.

f. B. Friedberg 2:0, Bag, Grof-Aubrim: B. f. N. Frantfurt 2:1, Boruffia Frantfurt: fg. Gedbach 2:2, Helpetia Bodenheim:Sportfveunde Frantfurt 2:1, Hanau 94:Bgg. Fechenheim 1:1, Flf. Rödelheim: Niederodenbach 4:1, Germania Feantfurt:Germania Rüdingen 4:3.

Submaintreis: Union Rieberrad:Offenbader Riders 2:1, Wittoria Alchaffenburg:Germania Bieber 5:0, B. J. A. Offenbach:Egelsbach 2:0, Spft. Bürgel:Damm Afchaffenburg 4:1, Union Wichaufen: Sadjenhaufen 03 3:1, Kiders Milhibeim:To. Deu-

jenijamm 2:2, Offenbach 90:Fo. Sprendlingen 2:0, 2. f. L. Jiendurg:Fo. Offenbach 3:0. 3. et fen: Turn- und Sportg. Höchft:Spo. Gelesheim 5:0, Alemannia Griesh:Unterliederdach 3:1, Fo. Beijenheim:Fo. Biebrich 3:1, Maing:B. f. R. Borms 5:0, Bgg. Raftel:Mombach 3:1, Alemannia Aborms: Arenznach 07 1:0.

### Auf neuem Grund.

Roman von D. Elfter.

(8. Fortfegung.) (Rachdrud verboten.)

Es war aber auch geradezu wunderbar, welche Beränderung das letzte Jahr in der Erscheinung des jungen Madchens hervorgbracht hatte, Freilich war fie auch eiwas allzu schlant, aber ihre Figur zeigte boch ichon bie prachtigen, ebten Formen einer gerabegu flaffifchen Gefialt. Ihr Geficht von etwas ichariem Schnitt war von einer vornehmen Schonbeit, ihre großen blauen Augen von munberbarer Tiese und ihr blondes Haar glänzte wie der matt-bleiche Strahl des Mondes. Dabei ruhte über ihrer ganzen Erscheinung eine stolze, ruhige Vornehmbeit, welche an die Gestalt einer Fürstin erinnerte.

Mahrlich, es war Hans nicht zu verbenten, wenn seine Augen öfter, als gerabezu erforderlich, auf biefer ftolgen, im erften Jugenbichmeis pran-

genden Erscheitung hasteten.
Das Frühltich wurde serviert — ein ausgesuchtes Essen von den Delikatessen der Saison. Der Graf verstand sich auf die seine Kliche, seine Diners und Soupere maren weit und breit berühmt. Dagu perite ein feuriger Rubenheimer Berg-Mustele in ben grünlich ichimmernben Romern, in bem buntlen Burgunder leuchteten Die Connenftrablen und ber Champagner ichaumte in den Rriftallichalen.

Der Graf mar in ber munterften gune, Er ichergte mit ber Baronin und nedte Marianne, Selbit bie Brafin Balesta ichaute auf und beteiligte fich lebhaft an bem Gefprach. Blig mar barmlos froblich; zuweilen warf fie einen Geitenblid auf sjans und errötete dann leicht. Rasch wandte fie fich

dann Mariannen zu und plauberte lebhajt mit ihr. Hans sach ansangs wie in einem Traum befan-gen da. War seinen seelischen Augen tauchte das einfache, niedrige Zimmer mit den altväterlichen Mö-beln im Amtshaufe zu Stapelburg auf. Er fab die einfache, ziemlich gewöhnliche Gestalt der Frau Hartmann, den behädigen Herrn Amtsmann in den beschmugten Gamaschen und mit ber turgen Pfeise zwischen den Lippen — Onfet Klinkersuh — Frih Trompe — und dann die zierliche Gestalt Hedwigs in dem einsachen Waschlieben und dem weißen Lasschützigen — mein Gott, hatte er denn in einem Traum gesehr? — Es war ihm, als habe er all diese Gegenftande und Bersonen einmal por langer, longer Zeit geleben. Sie schenen nur als Schatten noch in seiner Erinnerung zu leben und immer weiter und weiter zurückzuweichen in nebelweite Ferne.

Stohen Gie an, lieber Dans, horte er ben Grafen fagen, der ihm die tristallene Champagnerschale ent-gegenhielt. Auf Ihre glüdliche wiedergewonnene Gesundbeit und auf eine glädliche Zufunft! — Ally, Du barfft auch mit anftogen, - ein Glas Champagner erlaube ich Dir noch.

Und man ftief an und leerte bie Glafer. Und über Sans fam eine tolle Musgelaffenheit, er mar wieber ber flotte Barbe-Offigier, ber auf ben Ballen am Sofe vorgeiange hatte - er ichergte und nedie fich mit Komtesse Aller, und als man ihn nach seinen Erlebnissen guf Stapelburg frug, da gab er eine solch humoristische Schilderung des biederen Amtsmannes und seiner rundlichen Chehalite, von Onfel Tobias Klintersus und Fris Tranpe, daß der alte Groß bereitst und Fris Tranpe, daß der alte Groß bereitst locker und Fris Tranpe, daß der alte Groß

Bloglich aber verftummte Bans mitten in einem Scherze. Bufallig war er den Mugen feiner Schwefier begegnet, ble mit einem bangen, traurigen Musbrud auf ihm ruhten. Un ber allgemeinen Früh-lichkeit hatte allein Marianne nicht tellgenommen. Schmerzlich bewegt sah sie auf die ausgelassene Baune ibrers Brubers.

Sons schwieg. Es war ihm, als ob bas liebliche, bloffe Gesichten Sedwigs erschredt zu ihm berüberschaute. Softig fürzte er ein Glas Wein bin-

Der Graf bemerfte bie plogliche Beründerung in feinem Wefen.

Baffen Sie es genug fein, Bans, fagte er. Gie find gewiß noch etwas angegriffen von Ihrer Krant-heit. Die Damen wollen fich auch gurudzieben,

legen Sie sich auch etwas nieder. Man erhob sich und trennte sich unter der Berabredung, nachmittags einen fleinen Spaziergang nach bem Radau-Bafferfall zu machen.

211s Sans auf fein Zimmer tam, warf er fich angefleidet wir er war, auf bas Bett und verbarg ben Ropf in ben Riffen. Die Stirn bramte ibm. feine Bulfe flogen, er hatte meinen tonnen. Feigling - Feigling - fo rief eine Stimme in

Erregt sprang er auf, fturzte ein Glas Baffer hinunter und begann im Zimmer auf und ab zu geben — ruhelos — auf und ab — auf und ab.

Da öffnete fich die Tur und Marianne ichlupfte Sans, ich hörte Dich faut mit Dir felbft fprechen,

fagte fie beherzt. Fehit Dir etwas? Er ftarrte fie au, als erkenne er fie nicht. Dann

fich biche por ihr hinftellend, fprach er: Bin ich noch berfelbe, Marianne? - Dber bin ich ein Feigling, ein Berrater?!

Brillanten und ber gange Firlefang, den ich verachte - pon Grund meiner Geele verachte . . . Er fchtug auf ben Tijch. Marianne umflam-

merte feinen Arm und zog ihn jum Sofa. Seize Dich zu mir, hans — tomm, tag uns plaubern - habe Bertrauen gu mir . . . ergabte

Un bein Rachmittag-Spaziergang nahm Sans nicht teil. Er enticuldigte fich bamit, bag er von der Jahrt zu angegriffen sei. Aber für die folgenden Tage konnte er sich der Geseilschaft nicht entziehen. Er batte sich freilich vorgenommen, nach wenigen Tagen schon nach Stapelburg zurückzutehren, aber es blieb bei diesem guten Borsab. Er tonnte fich von bem Bauber nicht losreifen, ben die ftolge Schönheit ber Romtelle Mig auf ihn ausfibte. Er litt barunter, er gerrie gewalffam an ber Rette, aber nur immer fester legte fich biefe um fein Serg, und immer blaffer wurde das Bild ber armen fleinen bedwig in feiner Geele.

Die Baronin fah diefen Rampf mit geheimer Freude, Marianne mir ftillem Rummer. Gie wollte ich ihrem Bruber oft wieber nabern, wie am erften Tage, aber er wich ihr aus, behauptete, fie fahe Geipenfter, wenn fie ihn fragte, was ihm feble, und er zwang fich gemaltiam zur Geiterfeit.

Aber mitten in dem lebhaften Gelprach perftummte er guweilen plöglich, und ein ichmerglicher Bug wie ein jabes Erfchreden gudte liber fein Beficht. Geine Mugen ftarrten mie entgeiftert in die Gerne. Dann lachte er ploglich ichrill auf und gab fich einer ausgesaffenen Luftigfeit hin. Gein zerfahrenes Wefen fonnte niemandem ver-

borgen bleiben. Die Grafin Balesta meinte topfichüttelnb, bie Gehirnentgundung habe eine leichte Störung feines Beiftes gurudgelaffen, aber ber Braf lachelte geheimnisvoll und fpielte auf den gewohnheitsmößig etwas sonberbaren Justand verliebter junger Menfichen an. Mig errotete dann leicht, aber fie miderfprach nicht, fonbern fab ftill und nachbent-

lich por fich nieder. Un einem Tage - beim Tennisspiel - batte es hans mieber einmat toll genug getrieben. Ber-gebens fehte Ally feiner Ausgefassenheit einen ge-messenn Ernft entgegen, er ließ sich nicht abhalten, ibr in verblimten Borten feine Liebe gu erfluren. Sie ermiderte nichts barauf, mag ihn mit einem ftolgen Blid und begab fich gu ihrem Bater, ber auf einer Bant in ber Rabe Blag genommen batte

3ch wollte Dich bitten, Papa, fagte fie ernft, möglichst bald abzureifen.

Erftaunt fab ber Graf fie an. Abreifen? Mus welchem Grunbe?

Sch will mich nicht fanger verfpotten laffen . Der Braf murbe ernft. Wer verfpottet Dich?

Sjoltenfen?! Unmöglich! Er ift ja ein bifichen fonberbar, aber feine Leibenschaft fur Dich ift boch

Mir errotete. Bapa, ich bin Deinem Buniche Barbon, mein Rind, unterbrach fie ber Grof,

wir find Deinem Buniche gefolgt.

Run ja, ich will es gestehen - meine mubchen-hafte Schwarmerei fur Bans Soltenfen . . .

Mabchenhafte Schwarmerei tann fich balb inniger Juneigung gestalten. Und ich boffte in der brauft von den Winterstürenen, erstarrt in Schnee Tat, daß Holtensen und Du euch versteben lernen und Eis, die der Frühling es zu neuem Leben erwurdet. Holtensen ist ein tuchtiger Mensch, ich wurde weden wurde. Dein Gefchief ihm getroft anvertrauen. Er ift fei Berichmenber - fein leichtfinniger Bebemann ber Amimann Sartmann ftellt ihm bas befte Zeugnis aus. Ich bin ein alter Mann, Bermanbte bestige ich nicht außer meiner einzigen Schwester, fo möchte ich mein einziges Rind gern in dem Schutz eines braden, tilchtigen Mannes wiffen, wenn ich einmal ble Mugen ichliege.

Das ift alles febr icon, Bapa, entgegnete Milr nicht ohne Sarte, aber ich glaube, Du baft Dich in Soltenfen getaufcht. Marianne, feine Schwefter, but bes Reichtums, bes Glanges, bes Wohllebens, bes mir ergablt, wie Fraulein hartmann ibn in feiner Krantheit gepflegt bat, und welch liebenswürdiges, ichones Mäbchen bieles Fräulein Hartmann ist. Mir ichien barin eine gewiffe Abficht zu liegen - eine Borficht! Und turg und gut, ich will nicht langer gend auf die naffe Erbe. eine Bielicheibe ber Launen Soltenfen fein. 3d bitte Didt, lag une abreifen.

But, mir tonnen reifen, wenn es Dir gefallt. Aber ich glaube, Du tuft bem guten Solterfen un-

Mir audte bie Schultern, bann erhob er fich unb ging in das Sotel.

Un bemfelben Abend hatte bie Bgronin eine

ernfie Unterredung mit ihrem Cohne. Sie fagen in dem Calon ber Baronin gufam-

men, ba bie Grafin Balesta und Mir hatten fagen loffen, bag fie nicht gum Couper in ben Speifelaal tonnuen m

Bans fag am Fenfter, rauchte eine Bigarre und blidte finfter in die Abendbammerung hinaus. Geine ausgetaffene Laune vom Rachmitig mar raich ver-3meifel und Ungewißbeit, Unichtuffigfeit toffe bavantragen und Unbefriedigtfein ichlugen ihre bufteren Schatten um feine Eccle.

Marianne fpielte am Rlapier eine leife Melobie Ich bitte Dich, bore auf, bat Bans, ben biefe Melobie qualte, benn auch Debmig batte fie gefpielt, und feine Gebanten manberten gurud nach Stapelburg, und er traumte pon ben gludlichen, gufrie denen Stunden in bem behoglichen alten Umtebaufe.

Du bift nervos, fagte bie Baronin aus bem Geffel heraus, in bem fie im Schatten eines Bintels 3ch fann mir icon benten, weshalb. Die 21breife bes Grafen argert Dich.

hans fuhr berunt.

2Bas fagit Du? - Der Graf mill abreifen? Ia, morgen. Bufteft Du es nicht?

Bird ihren Bater natürlich begleiten. Rur bie Grafin Balesta und Mig Afthan bleiben noch bier. 3ch bente, es ift bas Befte, auch wir febren beim.

Sans war aufgesprungen und ging mit raichen Schritten auf und ab. Der Rampi, ben er bieje gange Beit binburch gefampft, burchtobte wieber Geele. Er magte nicht gu fprechen, die Mufregung erflidte feine Borne, Beimfebren! - In, wo war benn feine Beimat! Auf feinem elterlichen Bute, — Ba, 100 mai mo er in Welfein geichlagen werben follie, die er erfehnte, und gegen die fich boch fein edleres Gefühl ftraubte? Ober in jenem Saufe, mo ihn die Treue und felbitlofe Liebe erwarteten?

Da ichlug Marianne einige leife Attorbe Liebes an, bas Bebmig jo oft gefungen und gefpielt. Er ftand ftill, und mit einem Male marb es

rubig in feiner Geele,

But, fagte er aufatmend, fo tann ich nach Stopelburg gurudtebren - gleich morgen.

3ch wollie Dich erfuchen, uns nach Soltenfen gu begleiten, flang die harte Stimme ber Baronin aus bem Duntet hervor. Du bist noch nicht vollständig wieder hergesiellt und bedarfit der Rube. Diese wirst Du in Solienfen eber finden als in Stapelburg.

Bans lachte feife auf. Rube auf Soltenfen! -In einem witben Taumel würde er bort leben, aus bent er felbft nicht mehr ben Musgang finden murbe. Rein, nein, gurud in jenen ftillen Frieden - gurud in bene Ginfachheit - in jene Tatigfeit - in jene Biebe und Trene, mu er gejund an Ceele und Rorper gemarden mar.

nete er furg.

Bas macht bas? Du tannst auch auf Soltenfen ternen. Und bann - ich muniche es fo, Da baumte fich fein Trop auf.

3ch bante, entgegnete er grollend, ich bin mein eigener 3)err.

Da erhob fich die Baronin; wie ein buntler, drohender Schatten ftand fie ba.

Sanble nach Deinem eigenen unvernünftigen Trohtopf, sprach fie mit zorniger Stimme. Aber boffe nicht, daß ich Deine unverständigen Plane unterftühren soll. Bergiß nicht, daß ich noch herrin auf holtensen bin, und daß ich niemals ein Fraulein Gartmann als Tochter in meinem Saufe begrüßen werbe. Mutter?!

Bie ein Schmerzensichrei fam es über feine Lippen. Bittend und brobend gugleich erhob er die Hand — eine Gebarbe, als wollte er fagen: Hilft mir benn feiner in meiner Rot? Aber bie Baronin wich gurud. Ihr Beficht über-

jog eine tiefe Blaffe. Du erhebst die Gand gegen mich? fprach fie mit

bebenber Stimme. Du brohft mir? - Run - ich werbe biefer Stunde gedenten! Dente auch Du baran und bandle nach Deinem Gutbunten, wie ich banbeln merbe.

Marianne mollte, wie fcon fo oft, bie Ber mittlerin fpielen, aber bie Baronin wies fie fchroff gurud und verließ bas Zimmer. Bittend erhob Marianne bie Sande gu ihrem

Tue Mama den Willen, Hans, bat fie. Du fannst Hedmig ja boch treu bleiben. Da lacte er bitter auf.

Rein, ich tann es nicht - in lener Umgebung nicht. D. Marianne, Du haft meinen Rampf bier geschen — sast wäre ich schon erlegen — fast bin ich

don befiegt - und bort, bort bin ich gang per-Sei ein Mann, Sans.

Er fuhr empor und redte fich. Sa, ja, ich will ein Mann feint Du haft recht, Marianne . . und ich will handeln wie ein Mann von Ehre und Ge-2Bas willft Du tun, Sjans?

Du mirft morgen von mir horen, und ich bente, Du wirft mit mir aufrieben fein, Damit fturmte er gur Tur hinaus, die Treppe

hinab und in den duntlen Gerbfiabend hinein Dem sonnigen Tage war ein rauber, stürmisicher Regenabend gesolgt. Ueber die Berge des Harzes quollen die, schwarze Wolfen herauf, eisig falt blies der Wind aus den Schluchten des Brodens, ind flatidend proffeten bie Regenfchauer nieber.

In den hohen Baumen des Partes und der Fromenabe faufte ber Bind in unbeimlichen Tonen, und mublom tampfte ban Licht Der wenigen Baternen mit der ichwarzen Finfternis. Der raube Berbft bes Gebirges mar mit einem Male bereingebrochen. In wenigen Tagen murben bie legten Gafte bas freundliche Stabtchen verlaffen

haben, und ftill murbe es ballegen, umfauft und um-Sans eitze meiter. Die letten Saufer ber Stabt lagen bald hinter ihm, ber 28ald umbraufte ihn wie ein fturmifches Meer, in beffen aufgeregten Wellen ber Wind heulte. Er achtete nicht auf Wind und

Wetter. Er eilte weiter. In feiner Seele berrichte ein grimmigerer Mufruhr, als in der Ratur; ein Rampf feiner edleren Ratur gegen die Beidenschaft; ein Rampf ber Liebe und Treue gegen die Damonen ber Gelbftfucht, gegen bie Damonen ber Belt, bie, Biebe und Treue verhöhnend, ihm lodende Bilber Stolges poripiegelten.

Der Sturm in der Natur legte fich. Durch die gerriffenen Walten flimmerten die Sterne und gof ber Mond fein Gilberlicht verhöhnend und berubi-

Much ber Sturm in feiner Geele wich ruhigeren Befühlen und festen Entichluffen. Er war fich flar über fein Sandeln geworben, die Damonen floben, und bas milbe Mondlicht einer gefahien ruhigen Seele ergoß fich über fein Wefen.

Sei treu und mahr, flufterte ibm fein guter wi ju. Rur fo fannft Du auch glüdlich werben und gludlich machen. Was helfen Dir Reichtum, Blang und Wohlleben an ber Geite ber ftolger iconen Frau, welche Deine Bhantafie mohl mit ihrer Schönheit erfüllt, ober Dein Berg falt lagt, Dein Welen nicht ermarmt, perebelt und erhebt? Und Burbeft Du nicht ein zweifacher Lugner und Berrater merben? Gei treu und mahr, und Du wirft ftedte. ben Sieg auch über Deine Leibenichaft, Deine Bhan

Eine ebie Auhr war liber ihn gefommen. Er wollte beimtehren und mit feiner Mutter sprechen, offen und mahr, er murbe auch bas ftolge Mutier-

Er fab fich nach dem Wege um. Jest bemerkte er erst, daß er von dem befannten Wope abgewichen war und einen Waldweg versolgt hatte, der ihn immer tiefer in den duntlen Forti geführt. Er suchte sich zu vrientieren, aber der Bald war hier so dicht, daß er die Sterne im Simmel nicht feben tonnte. Dichte Finfternis umgab ibn.

So ging er denn den Weg wieder gurud, den er getommen. Er fiolperte oft über Steine und Baummurgeln, es mußte ein unregelmäßiger Wald-weg fein. Und immer dichter und ichwärzer erchien ibm die Finfternie. Bon ben Baumen fropfie es eistalt nieder. Er war ohne Mantel fortgestürmt, ber Regen batte ibn vollig burchnußt, er gitterte por Raite. Raicher und raicher eitte er vormaris, um bas Ende diefes ichredlichen, finfteren Balbes gu erreichen, balb burchfletterje er feifige Abgrunde, in benen ber Wilbbach braufte. Die Glieber murben ihm ichwer, eine furchtbare Ermudung überfiet ihn. Seine Sirne brannte und feine Bulfe flogen. Milerband unbeimliche Schattengestalten, Gefpenfter in langen, ichleppenben Gemanbern ichienen an ihm porüberzuhuschen, ihre bürren Anochenarme nach ibm ausstredeb Renchend, fcmeiftriefenb und boch gitternd por

Groft eilte er weiter. Da fturgte er nieber. Dit aller Unftrengung feiner Willenstraft raffte er fich wieder empor. Gorte er in ber Gerne nicht einen Sund bellen? Lichtete fich ba por ihm nicht ber Mutjeber forgiatig verichloffen. Balby

Tanmelnb, ftrauchelnb, ftilrgenb eilte er meiter. hunde bellten - Silfel Silfel fdrie er und fturgte ohumndtig nieber.

Es wird am beiten fein, gnödigfte Frau Baronin. wenn Ihr Ber Sohn einige Zeit in meiner Anstalt bleibt. Enabighe Baronin tonnen versichert sein, daß ihm die aufmertsauste Behandtung und Aufsicht zureil wird.

Der ichmarggefleibete Berr mit ber großen Gloge und ben icharfen, funtelnben Brillenglafern pac ben harten, graven Hugen, ftrich mit ber feinen,

Meine Behrzeit ift noch nicht gu Enbe, entgeg- meifen Sand fiber ben grauen Bollbart, ber ben unteren Teil feines Gefichtes verbarg und bis auf

die Bruft niedermallte. Ich habe von Ihrer Unftalt nur Lobenswertes gehört, Derr Sanitaisrat, entgegnete bie Baronin Boltenfen höflich, beshalb habe ich mich auch entchloffen, meinen Gobn Ihnen angupertrauen. 3ch hoffe, bag er in Ihrer Unftalt gefund wirb.

3ch bin ber feften Ueberzeugung, Bnabigite. Unheilbare und gemeingefährliche Irrfinnige nehme ich in meiner Anftalt nicht auf; nur folde Berfonen, welche wegen eines überreigten Rervempftems eine in Betracht fommenden Schwerfriegsbeichab gim

3ch mache Gie inbeffen barauf aufmertfam, bag bei ihm in letter Beit auch Tobluchtsanfalle por tamen. So erhob er gegen mich die Hand und dann feine Flucht in den Wald bei bem fürcherlichen Better

Ja, ich weiß, Frau Baronin, es batte fein Tob fein tonnen, wenn ihn nicht ber Forfter, burch bas Gebell feiner Sunde aufmertfam gemacht, an feinem Gartengaun gefunden hatte. Dann lag er die gange Racht im Fieber und am anderen Tage brachten Gie

ihn gu mir. Beig er, mo er fich befindet? Mein. Muf Ihren Bunich habe ich ihm nur gefagt, bag er fich in einem Krantenhaus befindet, wo er feine Gefundung abwarten tonne. Er ift bamit einverstanden und verhalt fich vollfommen rubig. Ich dente, morgen fann er das Beit verlaffen. Bollen die Baronin ibn noch einmal feben, ebe Gie

Rein. Baffen Gie ihn in bem Glauben, bag ich fcon abgereift fei. Und 3hr Fraulein Tochter?

Meine Tochter foll auch nicht mehr gu ihm

Gut. Hat der Herr Amssphyfifus das Attelt ausgestellt? Er war gestern hier. Die Baronin reichte dem Arzt ein amtliches

Der Megt fah es burch und legte es auf einen Schreibtifc,

Das genügt.

Ronnte ich auf Grund biefes Attieftes, welches ja eine zeitweilige Beiftesftorung tonftatiert, eine Entmundigung meines Sohnes veranlaffen?

Wenn Ihr herr Cobn in eine ftaafliche ober fonftwie öffentliche Anftalt gebracht mare, murbe es fogar nötig fein. Da meine Anstalt jedoch nur eine private Heilanstalt ist, ist es nicht notwendig, möglich ist es sedoch. Frau Baronin haben sich nur an das zuständige Amtsgericht zu wenden.

Burben Gie mir eine Befdeinigung ausftellen, auf Grund beren ich vorgeben fonnte?

Der Urgt fab bie Baronin icharf an, jo bag Diefe leicht errotete. Dann fagte er ruhig.

Da ber Amtsphylifus ein Atteft über bie Beiftesgestörtheit Ihres Sohnes ausgestellt bat, jo liegt für mich fein Grund por, biefes Atteit als Pfpchiater gu bestätigen.

Und Gie murben auch über bie Dauer ber Rrantheit ein Urteil abgeben tonnen? Shemili

Wielunge wird die Krantheit etwa dauern? Ich hoffe, Ihren Herrn Cohn in einem Jahre wieder berzuftellen, falls er diefes gange Jahr über in meiner Behandlung bleibt. Gelbstverftandlich murbe er, fo lange Gie es für

nötig finben, in Ihrer Anftalt bieiben. Gehr mobl, bann milrbe ich bie Dauer ber Rrantbeit vorläufig auf ein Jahr normieren.

Die Rrantheit tonnte aber auch langer bauern? Wir werben uns barüber nach einem Jahre verftanbigen.

Sehr mohl, Frau Baronin. Darf ich nun noch fragen: Soll Ihr Sohn erfter ober zweiter Rtaffe verpftegt werben? Als Pflegling erfter Raffe befommt er ein eigenes Zimmer und einen eigenen

Id) wünsche, daß er erfter Klaffe verpflegt mirb. Cehr mohl. Dann barf ich mohl barauf aufmertfam machen, daß ber Benfionspreis halbiabrlich im voraus gu erlegen ift. Die Abrechnung ber

Austagen findet viertelfährlich ftatt. Mein Bantier mirb Ihnen bas Honorar biefen Tagen fenden. Gur bie erften Auslagen find bier breibundert Mart.

Sie enfnahm ihrem Bortemonnale brei Sun-Du die ftolge Schonheit felbit nicht belügen? bertmorticheine, Die der Argt mit einer Berbeugung empfing und in die Talde feiner meigen Wefte

> Die Baronin erhob fich. So ift alles in Ordnung? Alles, meine Gnabigfte, entgegnete ber Mrgt,

fich verbeugend. Sie werben mir modentlich einen Bericht über Buftand meines Gobne fenden. Gemili, Gnabigfte!

Bergeffen Gie nicht, bag er für ein Jahr Ihnen anvertraut bleiben foll. 3d merbe es nicht vergeffen, entgegnete ber

Urgt mit leicht ironifdem Lücheln. 3d will, daß mein Gobn nur nach vollständi-

ger Biederherftellung Ibre Unitalt verlaßt. Der Urgt verbeugte fich ichmeigend. Befuche foll mein Cobn ohne meine Erlaubnis nicht empfangen.

Der Mest verbeugte fich abermals. 3bre Unftalt foll er hicht ohne Mufficht per-

iaffen. Die Anftalt flegt in einem großen Bart, gnabige Frau. Außerhalb biefes Bartes geftalte Das ift gut, ich verlaffe mich alfo gang auf Gie. Gie reichte ihm bie Sand, welche ber Canliais-

rat artig fußte. Dann begleitete er fie bis gum Bortal, wo der Wagen der Baronin hielt. Die fie einsteigen wollte, zogerte fie einen Augenblic und ließ ihren Biid wie fuchend über die genterreihen bes kalernenartigen Gebäudes schweifen. Dann murmelte fie: Es ift gut fo, schlug ben ichwarzen Schleier über bas Gesicht, ftieg in ben Wagen und

Mirrend ichloffen fich Die Flügel Des Gitter-tores binter bem Wagen und wurden burch einen

Der Beiter ber Unftalt, Canitaterat Dr. meb. Bigitaro fah bem Bagen eine Beile mit leichtem Da mar er am Ende bes Baldes - bas Licht eines Bacheln nach; bann ging er in das Saus gurud, Baules ichimmerie ibm freundlich entgegen - fette fich vor feinen eleganten Schreibtisch und notierte in fein Botientenbuch:

> Sans Freiherr von Soltenfen, eingetreten am 20. Ofinber auf ein Jahr norläufig. Rervoje Ueber reizung insolge Gehirtentzündung, Bahnvorstellungen. Leichte Tobsucht. Aufgenommen laut amtsärztlichen Attestes auf Antrag seiner Mutter, Freifrau Maria von Holtensen auf Holtensen. Ber pflegung erfter Rlaffe.

> > (Fortsetzung folgt.)

### Amfliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim a. M.

Befannimadjung. Rach soeben eingegangener Mittellung der Kreissürsorgestelle werden am Dienstag, den 18. Of-

Zeitlang der völligen Rube und Abgeschiossendent und erwerbolosen Witwen durch einen Beamten bedürsen. Das scheint mir aber dei Ihrem Herrn der Kreissürsorgestelle in die Liste aufgenommen. Sohn nach der schweren Krantheit, welche er durch machte, der Fall zu sein.

tober, nachm. 4 Uhr bie für bie Teuerungegulagen

4 Uhr in Empfang ju nehmen, Der Magiftral. 3. B.: Piftor.

### Anzeigenteil.

Hedrenpferd-Teerschnefel-Seife von Bergmann & Co., Radebent. Cheralf zu haben.

#### Befanntmachung.

Die Jahlung ber am 30. n. M. fällig gewesenet. hopothelenginfen und Annuitäten hat innerhalb 3 Tagen an die unterzeichnete Raffe ju erfolgen. Um 20. b. M. wird mit ber toftenpflichtigen Beltreibung begonnen merben.

Raligulide Candesbant. Beidiaftsftelle Sodheim (Dain) Ein

ben 3

mirij

werd

hobei

Hod)

über

micht

porfti

Mergi

rama,

3.-97

Mr. 4

pont 7

S)erre 12. € Strant

Say e

lidjen

adster

hoben von 2

furr c

Frani

Ele

3. Rr

Rt. 4

Tiors

infett

3ir. 4

mit b

die b

bern,

mup 6

ben 2

den 4

Statt Karton.

Für alle uns anläßlich unferer Vermählung zugegangenen Aufmerkfamkeiten, Glückwünsche u. Geschenke fagen wir hiermit

### herzlichen Dank.

Anton Treber Ottilie Treber, geb. Steininger.

Die Erben Leitich laffen am Donnerstag abend 6 Uhr

Hochheim a. M., den 16. Oktober 1921.

# die Hansbesikung Jahnstraße b

bei Frang Abt "Jur Traube,, Sochheim Dr. Doeffeler. verfteigern.

### Dantjagung.

Sur die vielen Beweise berglicher Ceilnahme, fowie fur die überaus gahlreichen Krang- u. Blumenfpenden beim finicheiden unfrer innigftgeliebten Tochter und Schwester

# Barbara Reik

fagen wir allen auf diefem Wege unfren herglichften Dank. Bejonderen Dank den barmbergigen Schweltern, fowie den Kameradinnen und Kameraden der Jahresklaffe 1900.

Die trauernden hinterbliebenen: Familie Johann Reig. hochbeim, 17. Oktober 1921.

Gefucht: Mäddjen für Alles

Hausmädchen

Jean Conful Bfeiffer, Dille Bjeiffer Onervriel o. T. Geräumiger

Reller Sochheim qu vermieten. Rab, Filial-Exped. bes Bochh, Stabiang, Bochh.

Belma Raubenleim und Unterlagpapier für Atebringe a. Obitbaumen Karl Treber, Gartnerel,

fochheim a. Main. Buterhaltener großer

Rab, Fitial-Exped, bes Soch. Stadtans, Sochh



Mädchen Cochheim, Rathausfiraße 32. bie in abnitden Gefcaften tutig moren, fucht Balle, bochheim, Rathaueftr, 32-

MACHT GUTE TREIBRIEM

gung § 161 imeidi um g 3.-92r Mr. 4

> deutje bauer feld r Stetter bas b P Ä

unter

reideo

tog a porai Beme Ichaft 20000 Ratu in br Her

her to

logical Mugr Teines 空地